

Radfahren in der Gruppe

für normal Radelnde und gemäßigte Pedelec Fahrende

Grundsätzliches

Auch für Radelnde aller Art gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung (StVO) in vollem Umfang. Sonderregelungen siehe unten. Bei allen Radtouren fährt jeder auf eigenes Risiko und Gefahr mit. Jede Person sollte mit einem verkehrssicheren Fahrrad oder Pedelec erscheinen. Sollte das Rad erhebliche Mängel aufweisen, kann die Person von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

Fahrradhelm: Es besteht keine Pflicht, einen Helm zu tragen, aber zu eigener Sicherheit wird es empfohlen (Man hat nur einen Kopf). Fahrradhandschuhe sind ebenfalls eine sinnvolle Ergänzung.

Personen, die ständig den Anweisungen nicht folgen, können von der Weiterfahrt ausgeschlossen werden.

1. Gruppe oder geschlossener Verband

1.a Eine Gruppe mit bis zu 15 Personen darf seit dem 1. April 2020 auch nebeneinander fahren, insofern sie den Verkehr nicht behindern. Sie sollten aber als eine geordnete Einheit erkennbar sein. Sie müssen aber weiterhin benutzungspflichtige Radwege benutzen. Bei längeren Fahrten über Kreis- oder Landstraßen sollte man nach 5 - 7 Radelnden eine größere Lücke (2 Autolängen) bilden, damit motorisierte Fahrzeuge überholen können.

1.b Ein geschlossener Verband besteht aus mehr als 16 Radelnden, die laut § 27 StVO als solcher gelten und nebeneinander in Zweierreihe fahren dürfen um die „Schlange“ nicht zu lang zu machen. Trotzdem sollte **eine Radlänge** Sicherheitsabstand gewahrt werden. Auch Lücke lassen wie unter 1.a. Eventuell auch auf „**Lücke**“ fahren, damit die Beeinträchtigung für andere Verkehrsteilnehmer nicht zu groß ist.

2. Sicherheitsabstand

Der richtige Sicherheitsabstand wäre 2-3 Radlängen, was aber nicht praktikabel ist. Deshalb ist in der Praxis eine Radlänge (Reaktionszeit und Bremsweg) erforderlich. Aber auch auf den Seitenabstand sollte man achten, wenn man nebeneinander fährt.

3. Ampeln, Kreuzungen, Querungen von Hauptstraßen

Hier gilt es zügig und als Gruppe anfahren und auch die Kreuzung / Straße räumen. Erst in einem genügenden Abstand danach langsamer werden oder anhalten, wenn es Nachkommende gibt. **Besonderheit:** Wird bei grüner Signalanlage in die Kreuzung eingefahren müssen/sollten alle durchfahren, auch wenn das Signal auf Rot wechselt (siehe 1.b Geschlossener Verband)

4. Rechtsfahrgebot

Gilt auch für eine Gruppe auf Radwegen und auch auf Wirtschafts- und Waldwegen, damit es nicht zu einer Gefährdung mit Entgegenfahrenden kommt. Besonders vor unübersichtlichen Kurven muss oder sollte man rechts fahren. Eine Pedelec fahrende Person mit 25 km/h könnte entgegenkommen.

5. Halt auf einem Rad-, Wirtschaft- oder Waldweg

Hier sollte man sich immer mit dem Anhalten auf die rechte Seite des Weges begeben. Ist der Radweg breit genug kann auch zusätzlich links gehalten werden. Es ist aber immer **eine Gasse** für Vorbeifahrende **frei zu halten**.

6. Tourenleiter-Team

Besteht im Normalfall aus 2 Personen die Führungsperson und der Schlussperson. Bei ganz kleinen Gruppen kann die Führungsperson eine Schlussperson bestimmen, wenn keine ADFC-Person vorhanden ist, damit man weiß wer die Schlussperson ist.

Keiner fährt vor der Führungsperson, denn nur sie kennt den geplanten Streckenverlauf.

Außer am Hügel / Berg, wenn bis zum Gipfel oder zu einer Wegegabelung freie Fahrt gegeben wird.

Niemand fährt hinter der Schlussperson, denn sonst kann sie oder er den Anschluss verlieren.

7. Verlassen der Gruppe

Möchte jemand aus eigenen Gründen die Gruppe verlassen ist es zu melden, damit das Tourenleiter-Team die neue Anzahl der Teilnehmer kennt.

8. Pausen und Trinken

Es werden je nach Länge und Schwierigkeit (Steigungen) der Tour entsprechende Pausen an geeigneten Stellen eingelegt. Bei Tagestouren wird eine Einkehr eingeplant oder auch Rast mit Eigenverpflegung ist möglich.

9. Geschwindigkeit

Es wird in der Regel eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 14–16 km/h gefahren. Hierbei wird es bei Steigungen geringer und bei Gefällstrecken höher. Wem das ganze trotzdem zu schnell ist, sollte sich sofort melden und den Ärger nicht mit nach Hause nehmen. Wir wollen, dass Sie wiederkommen und positive Erlebnisse beim Radfahren mit dem ADFC haben.

Somit allzeit Gute Fahrt, genügend Luft in den Reifen, unfallfreie Fahrten wünscht der ADFC Kreisverband Kaiserslautern e.V.

Die Tourenleiter-Teams